

I. Lehrverfassung der Anstalt.

Tabellarische Uebersicht der für jeden Lehrgegenstand bestimmten Stundenzahl.

Klassen.	D.	II.	D.	II.	D.	II.	IV.	V.	VI.	Vorschule.		
	I.	I.	II.	II.	III.	III.				I. II.	2. 3. 4.	
Religion.....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch.....	3	3	2	2	2	2	3	3	5	6	6	
Latein.....	8	8	8	8	8	8	8	8	7	—	—	
Griechisch.....	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	
Französisch.....	2	2	3	3	3	3	4	4	—	—	—	
Geschichte und Geographie....	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	—	
Mathematik (Rechnen).....	4	4	4	4	4	4	4	3	4	5	5	
Naturlehre.....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	
Schreiben.....	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	
Zeichnen.....	—	—	fakultativ 1		—	—	2	2	2	5	—	
Gesang.....	2]	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	
Turnen.....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	

VERZEICHNIS DER THEILE

Die erste Abtheilung enthält die Geschichte der Stadt Düsseldorf

1. Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	1
2. Die Geschichte der Stadt Essen	1
3. Die Geschichte der Stadt Dortmund	1
4. Die Geschichte der Stadt Köln	1
5. Die Geschichte der Stadt Bonn	1
6. Die Geschichte der Stadt Münster	1
7. Die Geschichte der Stadt Hamm	1
8. Die Geschichte der Stadt Gelsenkirchen	1
9. Die Geschichte der Stadt Duisburg	1
10. Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	1

Inhaltliche Uebersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommer 1891.

Namen.	I.	D. II.	II. II.	D. III.	II. III.	IV.	V.	VI.	Sonderschule		Anzahl der Stunden
									I. Abt.	II. Abt.	
Dr. Reichsweiler, Direktor.	Örtlich 6, Gesch. Geogr. 3, Sonnz. 2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Lehrer: Dr. Roß, Drb. IV.	Deutsch 3, Lat. 6.	—	Sommer 2.	—	—	Lat. 8 Gesch. Geo. 3	—	—	—	—	22
Dr. Schille, Drb. I.	Rat. 4, Physik 2.	—	Rat. 4.	—	Rat. 4.	—	Rechnen 3, Kant. 2.	—	—	—	21
Höhl. Lehrer: Dr. Bröske, Drb. II.	—	Deutsch 2, Physik 2, Lat. 6.	Lat. 6, Örtlich 6.	—	—	—	—	—	—	—	22
Steffamp,	Fransösch 2.	Fransösch 3.	—	—	Fransösch 3.	Deutsch 3, Fransösch 4.	Fransösch 4.	—	—	—	19
Dr. Stindler, Drb. III. B.	—	—	Lat. 6, Örtlich 4.	—	—	—	—	—	—	—	23
Reis, Drb. der Vorstufe.	—	—	—	Deutsch 2, Kant. 2, Geo. 2.	—	—	—	—	—	—	25
Griffelbrecht, Drb. III. A.	—	Rat. 1.	—	Rat. 4, Kant. 2.	—	Rat. 4, Kant. 2.	—	Rechnen 4, Kant. 2.	—	—	22
Hägelle, Drb. V.	—	Örtlich 6, Gesch. Geogr. 3.	—	—	—	—	Deutsch 3, Lat. 8, Geogr. 2.	—	—	—	22
Wissenschaftl. Stifst. Dr. Röhren's, Drb. VI.	—	—	—	Deutsch 2, Kant. 2, Geo. 2.	—	—	—	—	—	—	22
Elementarlehrer Bagnat.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Stiftslehrer: Rüchly, Pfarrer, und Seyler, Stifst. Pfarrer Dr. Gerbert.	Katholische Religion 2. Evangelische Religion 2. Sinael. Religion 2.									2. 2. 2.	6 6 2
Mitsche, Turnlehrer.	Turnen 2.									2.	4



II. Die durchgenommenen Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Dr. Schilke.

1) **Deutsch.** Schillers Wallenstein. Göthes Iphigenie und Torquato Tasso. Lessings Dramaturgie und Literaturbriefe mit Auswahl. Einzelne der kleinen ästhetischen Abhandlungen sowie nach dem Lesebuche einige der philosophischen Gedichte Schillers. Privatlectüre: Emilia Galotti; Die Braut von Messina. Freie Vorträge. Die Elemente der formalen Logik. Dispositionsübungen. Ueberblick über die Literaturgeschichte seit Opitz mit Literaturproben nach dem Lesebuche. Auswendig gelernt wurden Stellen aus Iphigenie sowie die Chöre aus der Braut von Messina. Die Themata der Aufsätze waren folgende:

1. „Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein.“
2. Wodurch erregt Wallenstein, obwohl schuldig, unser Mitleid?
3. Die religiösen und politischen Umwälzungen des Morgen- und des Abendlandes im 6. und 7. Jahrhundert, verglichen mit Bezug auf ihre Träger, ihre Ausbreitung und ihre weltgeschichtliche Bedeutung.
4. „Frei atmen macht das Leben nicht allein.“ (Iphigenie).
5. (K.-A.) Hat Cicero Recht, wenn er (de off. I 57) sagt: Omnes omnium caritates patria una complexa est?
6. Tasso und Antonio.
7. Ist Shakespeares Richard III., nach Lessings dramaturgischen Regeln beurteilt, ein tragischer Charakter?
8. (K.-A.) Rom erweckt ehrfürchtige Bewunderung, Athen begeisterte Verehrung.
9. Gellerts geistliche Oden und Lieder nach Inhalt und Form.
10. a) Baden-Baden. Eine Erinnerung an den diesjährigen Klassen-Ausflug.
b) Der Gedankengang in Schillers Gedicht „Der Spaziergang“. 3 Stunden. Koesje.
- 2) **Lateinisch.** Tacitus: Germania; Cicero: pro Archia, de officiis I teilweise II u. III.
Wiederholungen aus der Grammatik, Besprechung stilistischer Erscheinungen einschl. der Periode.
Uebersetzung aus Seyfferts Übungsb. für II. 36 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Koesje.
Horaz, Oden des I und III Buches. Carm. saec; Epod 7 u. 16, Sat. I, 6, 9.
2 Stunden. Der Direktor.
- 3) **Griechisch.** Plato: Apologie u. Criton. Demosthenes: Olyeth. Reden. Sophocles: Ajax, Homer: Ilias erste Hälfte. 6 Stunden. Der Direktor.
- 4) **Französisch.** Le Cid von Corneille; La bibliothèque de mon oncle von Töpffer und Stücke aus Plögs Manuel. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Lectüre. Von Zeit zu Zeit ein Extemporale. 2 Stunden. Feltkamp.
- 5) **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus der Erdkunde. 3 Stunden. Der Direktor.

- 6) **Mathematik.** a) Wiederholung und Erweiterung der ebenen Trigonometrie; b) Stereometrie; c) Elemente der sphärischen Trigonometrie nebst Anwendungen auf die wichtigsten Aufgaben der sphärischen Astronomie; d) Wiederholung des vorjährigen Pensums. 20 Arbeiten. 4 Stunden. Schilke.
7) **Naturlehre.** Lehre von der Electricität. 2 Stunden. Schilke.

Von den Abiturienten wurden folgende Aufgaben bearbeitet.

- 1) **Deutscher Aufsatz:** In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.
2) **Mathematische Aufgaben:**
a) Einen Kreis zu zeichnen, der 2 gegebene Kreise und ihre Centrale berührt.
b) A hat 100000 M. auf Zinsen und nimmt jährlich 7000 M. fort; B hat 10000 M. auf Zinsen und legt jährlich außer den Zinsen 700 M. hinzu; nach wieviel Jahren haben beide gleichviel $3\frac{1}{4}\%$ gerechnet? wieviel hat dann Jeder?
c) Ein Körper sei unter dem Winkel α gegen den Horizont mit der Geschwindigkeit v geschleudert. Unter welchem andern Winkel kann der Körper geworfen werden, wenn wieder der Scheitelpunkt der vorigen Wurfbahn getroffen werden soll? $\alpha = 45^\circ$.
d) Durch die Endpunkte der 3 in einer Ecke zusammenstoßenden Kanten a, b, c eines rechtwinkligen Parallelepipedes sei eine Ebene gelegt. Man bestimme die Neigungswinkel derselben mit den 3 Ebenen der Ecke, sowie den Abstand vom Scheitel der Ecke.

Sekunda (zweijähriger Kursus).

Ordinarius: D^r Brzoska.

A. Obersekunda.

- 1) **Deutsch.** Gelesen und erklärt wurden: Schiller, Maria Stuart; Lessing, Minna von Barnhelm; mehrere Aventiuren des Nibelungenliedes im Urtext. Einige Gedichte und Prosastücke aus Derichsweilers Lesebuch II. Privatlectüre: Shakespeare, Julius Cäsar; Göthe, Götz von Berlichingen. Inhaltsangaben, freie Vorträge, Uebungen im Deklamieren und Disponieren. 10 Aufsätze. 2 Stunden. Brzoska.
2) **Lateinisch.** Sallust, de Catilinae conjuratione. Cicero, de imperio Cn. Pompei. Stellen aus Livius XXI ertemporiert. Vergil, Aeneis II. IV. Wiederholung und Ergänzung der Syntax, insbesondere der Moduslehre im Anschluß an Harre. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische aus Süpfles Aufgabenammlung. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Brzoska.
3) **Griechisch.** Gelesen wurde Herodot I und VI mit Auswahl; Lysias Rede gegen die Kornhändler und für den Gebrechlichen: Homer, Odyssee X, XI, XII, XIII, XIV, XVI, XVIII, XIX, XX. — Moduslehre; mündliche Uebersetzungen ins Griechische aus Seyffert-Bamberg's Uebungsbuch; 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Hägele.
4) **Französisch.** Syntax des Verbuns nach der Schulgrammatik von Plöy. Gelesen wurde im Winter: Le verre d'eau von Scribe, im Sommer: L'invasion von Erdmann-Chatrian. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Feltkamp.
5) **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der Griechen. Wiederholung der Tabellen. — Die außer-europäischen Erdteile. 3 Stunden. Hägele.

6) **Mathematik.** 1) Planimetrie: Wiederholung der Ähnlichkeitslehre, Kreismessung, harmonische Teilung, Pol und Polare beim Kreise. 2) Algebra: Repetition der Potenzen- und Wurzellehre, Logarithmen, Gleichungen II. Grades. Reciproke Gleichungen vom III., IV. und V. Grade. Aufgaben über Maxima und Minima: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinsseszins- und Rentenrechnung. 3) Trigonometrie. Berechnung des rechtwinkligen, gleichschenkeligen und schiefwinkligen Dreiecks. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Gisselbrecht.

7) **Naturlehre.** Lehre von der Electricität. 2 Stunden. Schilke.

B. U n t e r s e c u n d a .

1) **Deutsch** (mit Obersekunda combinirt).

2) **Lateinisch.** Livius XXII. Cicero in Catilinam I u. IV. Wiederholung und Ergänzung der Syntax, insbesondere der Moduslehre. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische aus Süpfles Aufgabenjammlung. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Kändler.

Vergil (mit Obersekunda combinirt).

3) **Griechisch.** Gelesen wurde Xenophon Anabasis III, IV u. VII. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Kändler.

Homer Odyssee I, II, V. 2 Stunden. Koeje.

4) **Französisch** (mit Obersekunda combinirt).

5) **Geschichte und Erdkunde** (mit Obersekunda combinirt).

6) **Mathematik.** 1) Planimetrie: Wiederholung der Ähnlichkeitslehre, Ausmessung der Figuren. 2) Algebra: Potenz- und Wurzellehre, Logarithmen, Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Schilke.

7) **Naturlehre** (mit Obersekunda combinirt).

T e r t i a (zweijähriger Kursus).

A. O b e r t e r t i a .

Ordinarius: Gisselbrecht.

1) **Deutsch.** Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Derichsweiser II. Schillers Gedichte. Deklamationsübungen. 13 schriftliche Arbeiten. 2 Stunden. Weis.

2) **Lateinisch.** Wiederholung der Kasuslehre. Die Tempora und Modi nach der Grammatik von Harre. Mündliche Uebersetzungen aus der Aufgabenjammlung von Ostermann für III. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico, Buch IV, V, VI; 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Brzóska.

Dvid. Metamorphosen ausgewählte Stücke. 2 Stunden. Wernerus.

3) **Griechisch.** Verba auf μ und Verba anomala. Übungsbuch von Wesener II. Teil. Gelesen wurde Xenophon Anabasis I. und II. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Brzóska.

4) **Französisch.** Aus der Schulgrammatik von Bloez Lection 1—46. Gelesen wurde aus der Chrestomathie von Bloez. Memorieren von Gedichten. 25 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Weis.

5) **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche Geschichte von 1492 bis 1815. Geographie Deutschlands. 3 Stunden. Weis.

6) **Mathematik.** Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Wiederholung der 4 Spezies. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Giffelbrecht.

7) **Naturbeschreibung.** Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten Metalloiden und deren einfachsten Erscheinungen. Repetitionen aus der Botanik und Zoologie. 2 Stunden. Giffelbrecht.

B. Untertertia.

Ordinarius: Dr. Kindler.

1) **Deutsch.** Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Derichsweiler II. Dispositionsübungen. Gedichte nach dem Kanon. 13 schriftliche Arbeiten.

2 Stunden. Kindler.

2) **Lateinisch.** Befestigung und Erweiterung der Kasuslehre nach Harre. Einige Kapitel aus der Verbalsyntax im Anschluß an die Lektüre. Uebersetzungen aus Ostermann's Übungsbuch für Tertia. Gelesen wurde Cæsar de bello Gallico II, III, IV, V. 40 schriftliche Arbeiten.

8 Stunden. Kindler.

3) **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verben auf μ ; ausschließlich. Übungsbuch von Wesener I. Teil. 40 schriftliche Arbeiten.

6 Stunden. Wernerus.

4) **Französisch.** Schulgrammatik von Bloez, Lektion 1 bis 30. Gelesen aus Herodot von Friede. 40 schriftliche Arbeiten.

3 Stunden. Feltkamp.

5) **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche Geschichte bis 1519. Die außerdeutschen Länder Europa's.

3 Stunden. Kindler.

6) **Mathematik.** Parallelogramme, Kreis, Gleichheit geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. An die Wiederholung der Regel de tri anschließend angewandte Aufgaben aus der Zins- und Discontorechnung. Die 4 ersten Rechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. 20 schriftliche Arbeiten.

4 Stunden. Schilke.

7) **Naturbeschreibung** (mit Obertertia combinirt).

Quarta (einjähriger Kursus).

Ordinarius: Dr. Roese.

1) **Deutsch.** Durchnahme geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Derichsweiler, I. Teil. Deklamation von Gedichten. Kleine Aufsätze. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Feltkamp.

2) **Lateinisch.** Befestigung der Formenlehre. Einübung der Kasuslehre und wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Roese.

3) **Französisch.** Elementarbuch von Bloez, Lektion 60 bis zu Ende. Einige Gedichte. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Feltkamp.

4) **Geschichte und Erdkunde.** Griechische und römische Geschichte nach dem Leitfaden von Welter. Die außereuropäischen Erdteile. 3 Stunden. Roese.

- 5) **Rechnen und Mathematik.** a. Rechnen. Bruchrechnung, Regel de tri, Procent- und Zinsrechnung. b. Geometrie. Lehre von den Linien, Winkeln und vom Dreieck. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Giffelbrecht.
- 6) **Naturbeschreibung.** Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. 2 Stunden. Giffelbrecht.
- 7) **Zeichnen.** Freihandzeichnen, Köpfe, Tiere, Blumen, Landschaften. 2 Stunden. Vagneur.

Quinta (einjähriger Kursus).

Ordinarius: Hägele.

- 1) **Deutsch.** Lesen aus dem Lesebuche von Derichsweiler I. Teil. 10 Gedichte auswendig gelernt. Einübung der Rechtschreibung mit Einschluß der geläufigen Fremdwörter. Satz- und Interpunktionslehre. 36 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Hägele.
- 2) **Lateinisch.** Die Formenlehre nach Becker mit eingehender Wiederholung des Sertapensums; Präpositionen; Orts- und Zeitbestimmungen, ut, ne, ut non, cum, accus. c. inf., partic. conjunct. und absol. Uebungen nach Spieß. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Hägele.
- 3) **Französisch.** Elementarbuch von Bloey, Lektion 1—60. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Feltkamp.
- 4) **Erdkunde.** Europa, speziell Deutschland, Elsaß-Lothringen. 2 Stunden. Hägele.
- 5) **Rechnen.** Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Schilke.
- 6) **Naturbeschreibung.** Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. 2 Stunden. Schilke.
- 7) **Zeichnen** nach den Vorlagen von Härtel. Kleine Landschaften. 2 Stunden. Vagneur.

Sexta (einjähriger Kursus).

Ordinarius: Dr. Wernerus.

- 1) **Deutsch.** Ausgewählte Lesestücke aus Derichsweiler 1. Abteilung. Nacherzählen passender Stücke, orthographische und grammatische Uebungen. Vortrag von Gedichten. 36 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Wernerus.
- 2) **Lateinisch.** Die regelmäßige Formenlehre nach Becker. Uebungen nach Spieß. 36 schriftliche Arbeiten. 7 Stunden. Wernerus.
- 3) **Erdkunde.** Die Grundlehren der Geographie. Kurze Uebersicht der außereuropäischen Erdteile. 2 Stunden. Wernerus.
- 4) **Rechnen.** Die vier Species mit unbenannten und mit benannten ganzen Zahlen. Reduzieren und Reduzieren. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Giffelbrecht.
- 5) **Naturbeschreibung.** Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. 2 Stunden. Giffelbrecht.
- 6) **Zeichnen** nach Vorlagen. 2 Stunden. Vagneur.
- 7) **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 Stunden. Vagneur.

Vorschule (in 2 Abteilungen getrennt.)

Ordinarius: Weis.

Anschauungsunterricht, Sprech- und Memorierübungen. Die 3 Klassen zusammen.

2/2 Stunden. Weis.

I. Klasse.

- 1) **Deutsch.** Lesebuch von Paulsief. Lesen, Erklären und Erzählen. Orthographische und grammatische Übungen. 40 Heinarbeiten. 6 Stunden. Weis.
- 2) **Rechnen.** Kantenichs Rechenschule, 2. Teil. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. 35 Heinarbeiten. 5 Stunden. Bagnour.
- 3) **Heimatskunde.** Elsaß-Lothringen. 2 Stunden. Bagnour.
- 4) **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 3 Stunden. Bagnour.

II. und III. Klasse.

- 1) **Deutsch.** II. Klasse: Lesebuch von Paulsief. Lesen und Erzählen. Abschriften und orthographische Übungen. 20 Heinarbeiten. III. Klasse: Haesters Fibel. Lesen und Abschreiben. 6 Stunden. Weis.
- 2) **Rechnen.** II. Klasse: Kantenichs Rechenfibel. III. Klasse: Zu- und Abzählen innerhalb 100. 5 Stunden. Bagnour.
- 3) **Schreiben.** Deutsche Schrift. 3 Stunden. Bagnour.

Religionsunterricht.

Der Religionsunterricht wurde wie bisher von den Ortsgeistlichen der bezüglichen Konfessionen erteilt. Die katholischen sowie die evangelischen Schüler werden in je drei Abteilungen unterrichtet. Die erste dieser Abteilungen umfaßt die Klassen I—II, die zweite III—V und die dritte VI und die Vorschulklassen; die israelitischen Schüler sind in zwei Abteilungen geschieden.

Singen.

- A. Gemischter Chor (VI—I.) Ein- und zweistimmige Lieder, vierstimmige Choräle und Chöre von Haydn, Mozart und anderen Komponisten. 3 Stunden. Weis.
- B. Vorschule: Ein- und zweistimmige Lieder. Die leichteren Taktarten. 2/2 Stunden. Weis.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. A. Katholische: Katechismus für das Bistum Metz. Schuster, Biblische Geschichte. König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. — B. Evangelische: Gesangbuch für die evangelischen Gemeinden von Elsaß-Lothringen. Biblische Geschichte von Zahn und Calwer. Luthers kleiner Katechismus. — C. Israelitische: Heilige Schrift.

- Deutsch.** Vorschule: Haester, Fibel und Paulsiet, Lesebuch. Für die Gymnasialklassen: Derichsweiler Deutsches Lesebuch I.—III. Die deutschen Klassiker in I und II nach Auswahl.
- Lateinisch.** Für Sexta und Quinta: Formenlehre von Becker; für die Klassen IV — I Grammatik von Harre. Übungsbücher von Spieß für Sexta und Quinta, Ostermann für Quarta und Tertia, Süpfle für Sekunda, Seyffert für Prima.
- Griechisch.** Grammatik von Gerth. Übungsbücher von Wejener I. und II.
- Französisch.** Plöb, Elementarbuch, Schulgrammatik und Manuel.
- Geschichte.** Für Quarta: Welker; für Tertia Gderg. Geschichtsatlas von Puzger.
- Geographie.** Klein, Leitfaden. Daniel, Leitfaden.
- Rechnen und Mathematik.** Rentenich, Rechenbuch. Mehler, Bardey, algebr. Aufgaben. Schilke, geom. Aufgabensammlung.
- Singen.** Sering Heft I. Erk und Greef, Sängerbain. Heft I A und II.

III. Verfügungen des Oberschulrates.

9. März 1891. Verfügung des Kaiserl. Oberschulrates betreffend die Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische und in das Französische beim Uebergange von Sekunda nach Prima.

15. April 1891. — Verfügung des Kaiserl. Oberschulrates betreffend die jüdischen Feiertage.

IV. Chronik der Anstalt.

Am 1. September 1890 schied der Oberlehrer Herr Dr. Geyer, welcher seit Herbst 1882 am hiesigen Gymnasium als Lehrer und Erzieher erfolgreich gewirkt hatte, mit Genehmigung des Kaiserlichen Oberschulrates aus dem reichsländischen Schuldienste aus, um seine hiesige Amtsthätigkeit gegen eine gleiche Stellung am städtischen Gymnasium in Dortmund einzutauschen. An seine Stelle wurde Herr Oberlehrer Dr. Noefe vom Gymnasium in Dortmund berufen. Derselbe hat folgende Personalnotizen gegeben:

Eduard Noefe, geboren am 24. März 1855 zu Elze in der Provinz Hannover, evangelisch, besuchte das Ratsgymnasium zu Osnabrück 1869—1874, studierte auf der Universität Göttingen 1874—1877 klassische Philologie und Deutsch und erwarb daselbst die facultas docendi im Februar 1878. Ostern 1878 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das mit einem Realgymnasium verbundene Gymnasium zu Dortmund berufen, leistete er dort zugleich sein Probejahr ab, wurde bei der Abtrennung des Realgymnasiums Herbst 1879 dieser Anstalt zugewiesen, Ostern 1880 zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Dortmund und Ostern 1887 zum Oberlehrer daselbst ernannt. 1884 auf Grund einer kritischen Ausgabe von des Dominikaners Jo. Noderhoff Cronica Tremoniensium zum Doctor philosophiæ von der Universität Tübingen promoviert, war er 1890 Mitherausgeber des zweiten Bandes vom Dortmunder Urkundenbuche. Herbst 1890 wurde er an Stelle des Oberlehrers Geyer an das Gymnasium zu Saarbürg berufen.

Mitglieder der Schulkommission waren die Herren: Bürgermeister Alexandre, Beigeordneter Faul, Gemeinderatsmitglied Girardin, Oberstabsarzt Dr. Herzer, Notar Levy. Die Kaiserliche Regierung ist vertreten durch den Direktor.

Der Gesundheitszustand der Anstalt war ein sehr befriedigender.

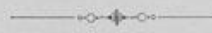
Am 19. Oktober 1890 bei Gelegenheit des 90. Geburtstages des General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke fand eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt der Direktor.

Am 26. Januar d. J. wurde die Vorseier des Kaiserlichen Geburtstages mit Festvorträgen und Gesängen in der Aula des Gymnasiums abgehalten, bei welcher der Oberlehrer Dr. Schilke die Festrede hielt.

Am 8. Mai machten die einzelnen Klassen, von VI.—II., begleitet von ihren Ordinarien einen Sommerausflug in die Vogesen, die Prima in den Schwarzwald.

Anfangs Juni erlag der Schüler August Czakvary aus Saarburg einer schleichenden Krankheit; die Lehrer und Schüler des Gymnasiums von Sexta-Prima geben demselben das letzte Geleit.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand statt in den Tagen vom 11.—13. Mai, die mündliche Prüfung wurde unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Oberschulrates Herrn Dr. Abrecht abgehalten am 22. Juli.



V. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.
	Q. I.	II. I.	II. Q.	II. II.	III. Q.	III. II.	IV.	V.	VI.	Summa.	
1. Bestand am 1. Juli 1890 . . .	3	5	9	12	7	20	13	19	27	115	37
2. Zugang durch Veretzung am Schluß des Schuljahres 1889/90	4	9	10	7	14	10	10	20	15	99	—
3. Abgang am Schluß des Schuljahres 1889/90	3	5	9	12	7	17	10	15	23	101	15
4. Zugang durch Aufnahme am Anfang des Schuljahres 1890/91.	—	—	1	2	1	1	2	3	7	17	16
5. Bestand am 1. November 1890	4	9	11	9	15	14	15	27	26	130	38
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1890/91 bis 1. Juli 1891	1	—	—	3	1	—	2	2	3	12	6
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1890/91 bis 1. Juli 1891	1	2	2	2	2	1	7	5	3	25	6
8. Bestand am 1. Juli 1891 . . .	4	7	9	10	14	13	10	24	26	117	38
Durchschnittsalter am 1. Juli 1891.	20,5	18,7	18	16,5	15,9	14,7	13,7	12	11,9	—	9,7

Bemerkung: Das Zeichen bedeutet, daß die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorstufe.						
	Katholiken.	Evangelische.	Disjidenten.	Israeliten.	Einheimische am Schulorte.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangelische.	Disjidenten.	Israeliten.	Einheimische am Schulorte.	Auswärtige.	Ausländer.
Bestand am 1. Juli 1890	49	51	1	14	72	36	7	12	23	1	1	29	8	—
Bestand am 1. Juli 1891	51	57	—	9	69	45	3	13	22	1	2	29	9	—

Das Zeugnis für den einjährig freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis dahin 1891 erhalten 13 Schüler, von denen 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

VI. Sammlungen und Lehrmittel.

Lehrerbibliothek.

Der Lehrerbibliothek wurden im Laufe des Jahres folgende Werke überwiesen :

König, deutsche Literaturgeschichte. Cornelius Nepos, ed. Weidner, nebst Schulcommentar von Joh Schmidt. Zastrow, Geschichte des deutschen Einheitstraumes und seiner Erfüllung. Hellenbach, die Vorurteile der Menschheit. Xenophontis historia Graeca, rec. Otto Keller, edit. minor, sowie Ciceronis Brutus, recogn. Klotz, je in 6 Exemplaren. Scheele, Vorstufe zu lateinischen Klassikern. Friedrich Hofmann, Ciceros ausgewählte Briefe. Scriptores historiae Augustae, rec. H. Jordan et Fr. Eyssenhardt. Chaucers Canterbury-Geschichten, deutsch von W. Hertzberg. Denkwürdigkeiten von Hans von Schweinichen, herausgegeben von Oesterley. Johann Georg Hamanns, des Magus im Norden, Leben und Schriften. Von Gildemeister, sechs Bände. Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Blaise Pascal, Les Provinciales, erklärt von Haase. Ségur, Histoire de Napoléon, erklärt von B. Schmitz und H. Lambeck. Nerlich, Jean Paul und seine Zeitgenossen. H. Fischer, Lessings Laokoon und die Gesetze der bildenden Kunst. Herodotos, erklärt von Stein. Fick, Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen. Voltaire, Siècle de Louis XIV, erklärt von Pfundheller. Mignet, Histoire de la Révolution française, ed. Korell. Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik für höhere Lehranstalten. Kluge, etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Döllinger, Lehrbuch der Kirchengeschichte, Band I und II. K. O. Müllers Geschichte der Griechischen Literatur bis auf das Zeitalter Alexanders, fortgesetzt von Emil Heitz. Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts, insbesondere des lateinischen. Bæckhs Encyclopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften, herausg. von Ernst Bratuscheck. — Ferner die betreffenden Jahrgänge folgender Zeitschriften: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, von Hoffmann. — Geschenk: Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Jahrgänge 1885—1889.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft:

Ein Differentialflaschenzug, ein Apparat zur Untersuchung der durch die Leydner Flasche verstärkten zwischen Metallspitzen überspringenden Induktionsfunken, ein stroboskopischer Cylinder mit einem Satz von Bildern zur Veranschaulichung der Wellenbewegung, ein Glaskästchen mit parallelen Spiegelglaswänden für Absorbtionserscheinungen.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Während des abgelaufenen Schuljahres wurde das Schulgeld für 9 Schüler auf die Landeskasse, für 5 Schüler auf die Stadtkasse von Saarburg übernommen. Baare Unterstützungen aus Landesmitteln wurden gewährt an 4 Schüler, aus Bezirksmitteln an 3 Schüler.

VIII. Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt für die Vorschule jährlich 50, für die Gymnasialklassen unterschiedlos 60 M.

Die Schulgelder sind im voraus zu entrichten, und zwar für die Zeit vom Beginn des Wintersemesters bis Neujahr mit 3/10, für die Zeit von Neujahr bis Ostern mit 3/10 und für das Sommersemester mit 4/10 des Betrages.

Schüler, welche die Anstalt ohne rechtzeitige Abmeldung verlassen, bleiben für das folgende Jahr zahlungspflichtig.

Schlussbemerkungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. September, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor vom 10.—12. September in den Stunden von 10—12 persönlich in dem Gymnasialgebäude entgegen, wo er zur Erteilung jeder Auskunft bereit sein wird.

Für die Aufnahme in Sexta wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen von lateinischer und deutscher Druckschrift, eine leserliche und reine Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen bis Tausend.

In allen Fällen, wo in der sittlichen Führung des Schülers, in dessen Fleiß und Leistungen auffällige Störungen oder Schwankungen bemerkt werden, erhalten die Eltern von Seiten der Schule eine schriftliche Benachrichtigung. Es ist den Eltern dringend zu raten, in allen derartigen Fällen sich sofort mit dem Klassenlehrer des Schülers in Verbindung zu setzen und mit demselben Ursache oder Veranlassung der bemerkten Erscheinungen aufzufinden und gemeinsame Maßregeln zum Besten des Schülers zu beraten.

D^r Derichsweiler.

VII. Stipendien und ...

Während des abgelaufenen ...
für 5 Schüler auf die Stadtkasse
wurden gewährt an 4 Schüler, aus

Schülern.

... Schüler auf die Landeskasse,
... erstützungen aus Landesmitteln

VIII. Mitt

Das Schulgeld beträgt für die
Die Schulgelber sind im vor
semesters bis Neujahr mit 3/10, für
semester mit 4/10 des Betrages.
Schüler, welche die Anstalt
zahlungspflichtig.

... Eltern.

... Klassen unterschiedlos 60 M.
... vom Beginn des Winter-
... 3/10 und für das Sommer-
... bleiben für das folgende Jahr

Das neue Schuljahr beginnt M
Schüler nimmt der Direktor vom 10
Gymnasialgebäude entgegen, wo er zu

Für die Aufnahme in Sexta w
Druckschrift, eine leserliche und reine
nachzuschreiben und Sicherheit in den

In allen Fällen, wo in der j
fällige Störungen oder Schwankungen
schriftliche Benachrichtigung. Es ist der
mit dem Klassenlehrer des Schülers
lassung der bemerkten Erscheinungen
zu beraten.

8 Uhr. Anmeldungen neuer
in 10—12 persönlich in dem
hird.

... von lateinischer und deutscher
... grobe orthographische Fehler
... sten bis Tausend.

... t Fleiß und Leistungen auf-
... von Seiten der Schule eine
... derartigen Fällen sich sofort
... selben Ursache oder Veran-
... zum Besten des Schülers

... ichtsweiler.

